

Aktionärsfonds der [Aktion! Karl-Marx-Straße] 2010 / 2

Sehr geehrte Damen und Herren,

liebe Freunde und Partner der [Aktion! Karl-Marx-Straße],

die [Aktion! Karl-Marx-Straße] legt im Sommer 2010 zum vierten Mal den Aktionärsfonds auf. Ziel des Aktionärsfonds ist es, privates und öffentliches Engagement zu bündeln und Projekte zu unterstützen, die die Karl-Marx-Straße und ihr Image fördern. Die [Aktion! Karl-Marx-Straße] ist gleichzeitig Prozess und Plattform für die Akteure, die gemeinsam zum Vorteil aller handeln wollen. Jeder Mitstreiter und Unterstützer ist herzlich willkommen!

Erstmals wird der Aktionärsfonds innerhalb eines Jahres zwei Mal aufgelegt. Während die Projekte des Aktionärsfonds 2010/ 1 umgesetzt werden, wird gleichzeitig zur Bewerbung für den Aktionärsfonds 2010/ 2 aufgerufen. Ein Informationstermin zum Aktionärsfonds 2010/ 2 findet am 08. Juli 2010 um 18.00 Uhr in der Probebühne des Saalbaus, Karl-Marx-Straße 141 (U-Bahnhof Karl-Marx-Straße) statt.

Ziele der [Aktion! Karl-Marx-Straße] und des Aktionärsfonds

Die Karl-Marx-Straße befindet sich im Aufbruch. Vielfältige Maßnahmen zur Revitalisierung des Neuköllner Geschäfts-, Verwaltungs- und Kulturzentrums sind vorgesehen. Im Mittelpunkt steht der Umbau der Straße für mehr Aufenthaltsqualität. Die [Aktion! Karl-Marx-Straße] hat sich vorgenommen, das Image der Karl-Marx-Straße auch über Neuköllns Grenzen hinaus zu verbessern. Darauf zielt vor allem die Stärkung des Kulturstandorts Neukölln ab. Außerdem sollen die Chancen des Miteinanders von Menschen mit unterschiedlichsten Interessen und verschiedenster Herkünfte und Kulturen genutzt werden.

Mit dem Aktionärsfonds können Projekte gefördert werden, die die Karl-Marx-Straße, ihr Image und ihre Vielfalt stärken sowie die Vernetzung unterschiedlicher Partner aus den Bereichen Einzelhandel, Dienstleistungen, Eigentümer, Kultur etc. fördern. Gewünscht werden Kooperationen zwischen Partnern verschiedener Akteursgruppen.

Das Thema des Aktionärsfonds 2010/ 2 lautet SCHAUFENSTER. Unter dem Motto „Neuköllner Aussichten – Neukölln blickt durch“ können sich Projektanträge auf investive Maßnahmen beziehen, auf Konzepte, auf die Beispielung von Schaufenstern mit Kunst und Kultur sowie auf vieles andere mehr. Ziel ist die Stärkung des Einzelhandels in der Karl-Marx-Straße.

Wünschenswert wäre eine gemeinsame Aktion im Herbst 2010, bei der sich viele kleine Schaufenster zum großen Schaufenster Karl-Marx-Straße verbinden.

Im Jubiläumsjahr „650 Jahre Rixdorf / Neukölln“ kann sich auch eine Bezugnahme auf die Historie der Karl-Marx-Straße anbieten, auf Erinnern, Vergessen, Wandel etc.

Da die Projekte eine positive Wirkung auf das Image des Standortes Karl-Marx-Straße entfalten sollen, kommt der öffentlichen Ausstrahlung der beantragten Projekte eine hohe Bedeutung zu.

Verfahren

Die nachfolgenden Ausführungen und die zur Verfügung stehenden Formulare sollen Ihnen bei der Bewerbung um eine Förderung im Rahmen des Aktionärsfonds der [Aktion! Karl-Marx-Straße] helfen und ein transparentes Verfahren sicherstellen. Es gibt keinen Rechtsanspruch auf Unterstützung einer Maßnahme.

Förderung

Unterstützungswürdig sind Maßnahmen, die der oben genannten Zielstellung entsprechen.

Voraussetzung für die Unterstützung ist die Einreichung einer Projektdarstellung sowie einer Übersicht über geplante Einnahmen und Ausgaben und die benötigte Unterstützung auf der Basis der entsprechenden Formblätter. Dezidiertes Bestandteil des Projektantrages ist die inhaltliche Darstellung sowie die finanzielle Berücksichtigung der geplanten Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit (siehe hierzu auch Punkt „Öffentlichkeitsarbeit“ unten).

Bei der Auswahl der Projekte wird besonderer Wert auf Vorhaben gelegt, die in Kooperation zwischen Partnern verschiedener Akteursgruppen durchgeführt werden. Es ist nachvollziehbar darzustellen, wie in Vorbereitung und Durchführung der Projekte verschiedene Akteure des Einzelhandels, der Gastronomie, der Eigentümer, von Kunst- und Kulturinitiativen und/oder weiteren Partnern einbezogen werden.

Förderfähig sind neben imagefördernden, kulturellen und künstlerischen Projekten im Sinne der oben genannten Zielstellung auch investive Vorhaben oder Sach- und Personalleistungen, die eine nachhaltig positive Wirkung entfalten und den Standort Karl-Marx-Straße stärken.

Voraussetzung für die Förderung von Projekten ist der Einsatz eines angemessenen Eigenanteils in Form von Geldmitteln und / oder in Form von Sach- bzw. sonstigen Eigenleistungen. Die Eigenmittel sind in dem Projektantrag nachvollziehbar darzustellen.

Der Eigenanteil kann nachgewiesen werden durch:

- Eigenleistung (Personalaufwand - Manpower - mit Tätigkeitsbeschreibung und Stundensätzen, Aufwand für Sachleistungen, z.B. Material usw.)
- Eigenmittel (eigene Geldmittel des Projektträgers mit ihrem Verwendungszweck)

Für investive Vorhaben beträgt der Anteil der einsetzbaren Fördermittel maximal 50 %.

Ob und in welcher Höhe Steuern und Gebühren zu zahlen sind (zum Beispiel: Künstlersozialkasse, GEMA, Umsatzsteuer), ist von Ihnen bei den zuständigen Stellen zu recherchieren. Informationen dazu finden Sie unter: www.berlin.de.

Im Antrag ist eine Erklärung darüber abzugeben, ob der/die Zuwendungsempfänger allgemein oder für das betreffende Vorhaben zum Vorsteuerabzug nach § 15 Umsatzsteuergesetz (UStG) berechtigt ist/sind. In diesem Fall sind im Finanzierungsplan und im Verwendungsnachweis nur Netto-Beträge ohne Mehrwertsteuer auszuweisen.

Zwischen dem Träger des Projektes und dem Bezirk Neukölln wird schriftlich eine Vereinbarung über die Inhalte des Projektes, die Öffentlichkeitsarbeit, den Realisierungszeitraum, die Partnerschaft, die veranschlagten Kosten sowie die Unterstützung aus dem Aktionärsfonds der [Aktion! Karl-Marx-Straße] geschlossen. Die Festlegungen in der Vereinbarung sind verbindlich. Änderungen des Projektes gegenüber der Vereinbarung sind durch den Projektträger anzuzeigen und bedürfen der Zustimmung des Bezirks Neukölln.

Zeitschiene und Verfahren

Projektvorschläge für die Unterstützung aus dem Aktionärsfonds sind bis zum 02.08.2010 per E-Mail an kms@bsgmbh.com oder schriftlich an die BSG Brandenburgische Stadterneuerungsgesellschaft mbH, Karl-Marx-Str. 117, 12043 Berlin, einzureichen. Die Formblätter stehen auf der Internetseite www.aktion-KMS.de/fonds als Word-, Excel- und PDF-Dokumente zum Download bereit. Eine elektronische Übermittlung der Anträge ist ausdrücklich erwünscht.

Die eingereichten Projektvorschläge werden durch die BSG sowie durch fach- und sachkundige Vertreter des Kulturamtes bzw. der Wirtschaftsförderung einer Vorprüfung hinsichtlich der Erfüllung der formalen Voraussetzungen für eine Unterstützung unterzogen.

Für die Bewertung und Auswahl von Projekten wird eine Jury gebildet. Die Jury besteht aus Vertretern verschiedenster Akteursgruppen der Karl-Marx-Straße sowie aus weiteren fachkundigen Personen unterschiedlicher Bereiche. Die Lenkungsgruppe der [Aktion! Karl-Marx-Straße] gibt eine Empfehlung zur Besetzung der Jury ab.

Die Projektanträge werden von der Jury im Hinblick auf die Umsetzung der Ziele der [Aktion! Karl-Marx-Straße] bewertet und für die Förderung ausgewählt. Bei der Entscheidung der Jury werden die grundsätzliche Umsetzbarkeit und der Beleg geplanter Partnerschaften berücksichtigt. Die Jury kann ihre Entscheidung zur Unterstützung einzelner Projekte an Auflagen oder Bedingungen knüpfen. Die Entscheidung der Jury zu den zu unterstützenden Projekten wird den Teilnehmern nach der Jurysitzung, die für Ende August 2010 vorgesehen ist, bekannt gegeben.

Die Letztentscheidung hinsichtlich der Förderfähigkeit der Projekte liegt beim Bezirk Neukölln, Fachbereich Stadtplanung.

Für die Durchführung der Projekte stehen im Teil 2 des Aktionärsfonds 2010 insgesamt bis zu 15.000 Euro zur Verfügung. Einzelne Projekte werden maximal bis zu einer Höchstgrenze von 3.000 Euro gefördert. Abweichungen von diesen Werten sind in begründeten Ausnahmefällen möglich.

Die Projekte sind zwischen September und November 2010 durchzuführen.

Öffentlichkeitsarbeit

Wesentlich für den Erfolg der Projekte des Aktionärsfonds der [Aktion! Karl-Marx-Straße] ist eine entsprechende Öffentlichkeitsarbeit, die sich an den Vorgaben des Corporate Design der [Aktion! Karl-Marx-Straße] orientieren muss. Das Corporate Design-Manual ist auf der Internetseite www.Aktion-KMS.de/downloads als PDF-Dokument abrufbar. Die Materialien der Öffentlich-

keitsarbeit (Einladungen, Flyer, Plakate usw.) sind rechtzeitig mit dem vom Bezirk Neukölln, Fachbereich Stadtplanung, beauftragten Büro für Öffentlichkeitsarbeit Fromlowitz + Schilling, Davoser Straße 2 b, 14199 Berlin, Tel.: 82 30 98 88, E-Mail: mail@fromlowitz-schilling.de, abzustimmen.

Für die Unterstützung bei der Öffentlichkeitsarbeit (Pressemitteilungen, Layout von Werbemitteln usw.) kann das Büro für Öffentlichkeitsarbeit Fromlowitz + Schilling in Anspruch genommen werden. Die Kosten für Öffentlichkeitsarbeit sind nach Abstimmung mit Fromlowitz + Schilling in den Projektantrag einzustellen.

Kriterien der Juryentscheidung

Die Entscheidung der Jury über die Auswahl von Projekten zur Unterstützung aus dem Aktionärsfonds der [Aktion! Karl-Marx-Straße] erfolgt nach folgenden Kriterien:

1. Interessen bündeln

Stichworte: Vernetzung von unterschiedlichsten Akteuren / Partnern zur Umsetzung von Projekten, die dem Leitbild „Karl-Marx-Straße - jung-bunt-erfolgreich / Handeln-Begegnen-Erleben“ gerecht werden

-> Inwieweit wird das Vorhaben dem Anspruch gerecht, verschiedenste Partner (institutionell / öffentlich / privat, Grundstückseigentümer, Gewerbetreibende, Kultur- und Kunstschaffende, Bewohner, Bürgergruppen, Vereine, Schulen, Kirchen) miteinander zu verknüpfen / zur Kooperation zu bewegen?

2. Platz schaffen

Stichworte: Wohlfühlen im öffentlichen Raum, Wahrnehmung des öffentlichen Raumes, Bewahrung der baulichen Eigenheiten / Traditionen der Karl-Marx-Straße

-> Inwieweit kann das Projekt zur qualitativen Aufwertung der Karl-Marx-Straße / des öffentlichen Raums / der Aufenthaltsqualität beitragen?

3. Vielfalt stärken

Stichworte: Nutzungen / Aktionen / Projekte mit Außenwirkung, Förderung des Images der Karl-Marx-Straße als vielfältiger Standort (Verknüpfung von Kunst und Einzelhandel)

-> Inwieweit trägt das Angebot dazu bei, den Standort Karl-Marx-Straße über Neukölln hinaus bekannt zu machen? Wie können Einzelhandel und andere zentrenrelevante Nutzungen voneinander profitieren? Inwieweit wird auf die interkulturelle Vielfalt der Karl-Marx-Straße Bezug genommen?

Für die [Aktion! Karl-Marx-Straße]

BSG / 01.07.2010 // mit Änderung am 12.07.10 zum Realisierungszeitraum bis November 2010